

Fürbitten und Aktionsidee

FÜRBITTEN AUS DER „PASTORAL SOCIAL ASUNCIÓN“ IN PARAGUAY

- 1. Für die Kinder und Jugendlichen,** die an den Randgebieten unserer Städte wohnen: Die Mehrheit von ihnen sieht einer unsicheren Zukunft entgegen. Es steht zu befürchten, dass es weder für ihre Eltern noch für sie einen Ausweg aus der Armut bzw. extremen Armut gibt. Oft brechen sie aus unterschiedlichen Gründen die Schule ab und geraten in die Fänge der Kriminalität, der Drogen, der sexuellen Ausbeutung, des Menschenhandels. Gefängnisstrafen und Tod in jungen Jahren sind häufig die Folgen. Lasst uns beten für die Kinder und Jugendlichen aus den Randgebieten unserer Hauptstadt Asunción: dass sie Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung, zum Gesundheitssystem und zu gesunder Ernährung erhalten. Als Pastoral Social Asunción setzen wir uns für bessere Lebensbedingungen in unseren Vierteln ein.

Gott des Lebens und der Solidarität – wir bitten dich, erhöhe uns.

- 2. Für die Älteren:** Viele ältere Menschen in unseren Vierteln leiden. Ihre Kinder können sich nicht um sie kümmern. Die Gesundheitsversorgung ist unzureichend, viele ältere Menschen sind krank. Auch eine ausreichende Ernährung ist oft nicht sichergestellt. Lasst uns beten für die älteren Menschen in unseren Vierteln, dass sie von staatlicher Seite eine ausreichende Gesundheitsversorgung erhalten, damit sie in Würde leben können.

Gott des Lebens und der Solidarität – wir bitten dich, erhöhe uns.

- 3. Für unsere Politikerinnen und Politiker:** Politikerinnen und Politiker auf nationaler und lokaler Ebene müssen notwendige Investitionen vornehmen, um die Lebensbedingungen der Menschen an den Stadträndern zu verbessern. Dazu gehören Investitionen in Infrastruktur, Wohnhäuser und vor allem Gesundheitsversorgung, Bildung und würdige Arbeitsbedingungen. Lasst uns beten für unsere Politikerinnen und Politiker, dass sie sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen in unseren Stadtvierteln einsetzen.

Gott des Lebens und der Solidarität – wir bitten dich, erhöhe uns.

- 4. Für die Bewahrung der Schöpfung:** Unsere Viertel liegen an den Ufern des Paraguay-Flusses. Bei starken Regenfällen schwillt der Fluss an und tritt über die Ufer. Die Viertel werden überschwemmt, die Menschen verlieren ihr Hab und Gut. Mit der Flut wird auch tonnenweise Müll angeschwemmt – und die Müllabfuhr existiert in unseren Vierteln nicht. Die Menschen haben sich schon an das Überleben mit dem Müll, an die fehlende Abwasserversorgung und die damit einhergehenden Krankheiten gewöhnt. Unser Verhalten zerstört die Schöpfung. Unser Abfall verschmutzt das Wasser. Die Luftverschmutzung beeinträchtigt immer mehr die Gesundheit der Menschen. Lasst uns beten für die Schöpfung, unser gemeinsames Haus, in dem wir alle leben.

Gott des Lebens und der Solidarität – wir bitten dich, erhöhe uns.

- 5. Für die Spenderinnen und Spender von Adveniat:** Die Spenden der katholischen Kirche in Deutschland im Zuge der Adveniat-Weihnachtsaktion und der Weihnachtskollekte sind ein Zeichen der Nähe und Solidarität mit der Kirche in Lateinamerika. Hier in Paraguay beten wir für den Erfolg der Weihnachtsaktion und für die Spenderinnen und Spender von Adveniat: Der Gott des Lebens und der Solidarität schenke ihnen weiterhin ein solidarisches und liebendes Herz. Er schenke ihnen Gesundheit, Freude und Frieden.

Gott des Lebens und der Solidarität – wir bitten dich, erhöhe uns.

FÜRBITTEN AUS DER EINRICHTUNG FÜR MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN „CASA MAMBRÉ“ IN MEXIKO

1. Wir bitten für unsere Kirche: dass sie sich immer an die Seite derer, die schwierige Situationen durchleben, z. B. unsere Geschwister, die Migrantinnen und Migranten, stellt.
2. Wir bitten für alle Migrantinnen und Migranten: dass sie auf ihrem Weg körperlich, geistig und emotional gestärkt werden.
3. Wir bitten für alle Personen und Institutionen guten Willens, die sich großzügig für Migrantinnen und Migranten einsetzen: dass sie in ihrem Einsatz nicht ermüden, sondern weiter solidarisch und als Werkzeug der Barmherzigkeit für die Migrantinnen und Migranten tätig sind.
4. Wir bitten für die Regierenden der Transit- und Zielländer: dass sie gerechte Gesetze erlassen und die Menschenrechte und Würde der Migrantinnen und Migranten achten.

Weitere Fürbitten und Gebete finden Sie unter <https://www.adveniat.de/engagieren/kirchengemeinde/gebete-und-spiritualitaet/fuerbitten-und-gebete/>

Das Team der „effata[!]“-Gottesdienste im Bistum Münster hat einen **Mottosong** für die diesjährige Adveniat-Weihnachtsaktion geschrieben. Mehr unter www.adveniat.de/mottosong



AKTIONSIDEE: SEGNUNG DER ADVENTSKRÄNZE

Am ersten Adventssonntag wird in allen Kirchengemeinden weltweit die erste Kerze am Adventskranz angezündet. Aber wussten Sie, dass in vielen lateinamerikanischen Gemeinden schon am ersten Adventssonntag viele Kerzen leuchten? Die Menschen sind nämlich eingeladen, ihre Adventskränze in den Gottesdienst mitzubringen. Zu Beginn des Gottesdienstes werden sie von den Gläubigen vor den Altar gelegt. Dort werden die Kränze vom Priester gesegnet, bevor die Kerzen angezündet werden. Nach dem Gottesdienst nehmen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher ihre Adventskränze wieder mit nach Hause. Der gesegnete Adventskranz bedeutet für sie, dass Gott zu ihnen nach Hause kommt, sie im Alltag schützt und begleitet. Vielleicht können Sie diese Anregung in Ihrer Gemeinde aufgreifen?

Guter Gott,
im Advent gehen wir auf das Fest deiner Menschwerdung zu.
Jeden Sonntag werden wir eine weitere Kerze am Adventskranz entzünden.
Im Advent sind wir besonders mit unseren Geschwistern in Lateinamerika verbunden.
Wir bitten dich: Segne uns und unsere Adventskränze,
damit wir selbst Segen und Licht werden für unsere Mitmenschen.
Amen.